

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1840

170 (23.6.1840)

Großherzogliches Hoftheater.
Dienstag, den 23. Juni: Der Stiefvater, Lustspiel in 3 Aufzügen, von Raupach.

(2582.1) Pforzheim. Gestern Abend 6 Uhr starb, nach schweren Leiden, im 62sten Jahre seines Lebens, unser geliebter Gatte, Vater und Schwiegervater, Georg Jakob Dennig, wovon wir unsere auswärtigen Verwandten und Freunde mit der Bitte um stille Theilnahme an unserem Schmerz in Kenntniß setzen.

(2576.1) Zettlingen. Heute frühe um 3 Uhr entschlief unsere Mutter Katharina Huber, geborene Schneider, Wittwe des gewesenen Stabschirurgen Huber von Oppenau, in einem Alter von 69 Jahren, in dem Bade Osteringen wo sie sich zur Pflege

ihrer Gesundheitsumstände aufhielt. Wir bringen diesen schmerzlichen Verlust unsern Bekannten hiermit zur Nachricht und bitten um stille Theilnahme.

(2587.1) Durlach. Gestern Nachmittag nach 1 Uhr ist unser lieber Gatte und Vater, Heinrich Morlock, Gastgeber zum bad. Hof, in Folge der Auszehrung, sanft und ruhig in ein besseres Leben hinübergegangen. Entfernte Verwandte und Freunde von diesem uns höchst betäubenden Ereignisse benachrichtigend, bitten wir um stille Theilnahme.

(2580.1) Wiesloch. Diesen Morgen starb dahier Eleonore Brentano von Neckargemünd in einem Alter von 76 Jahren, an einem Nachlaß der Natur. Die Freunde der Verbliebenen bringen dies zur Kunde der entfernten Verwandten und Freunde.

Literarische Anzeige.
[2514.3] Mannheim. Im Verlage von Heinrich Hoff in Mannheim ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Karlsruhe in der G. Braun'schen Hofbuchhandlung:

Jubiläumsbüchlein

Geschichte, wie die Buchdruckerkunst in Deutschland erfunden worden ist, nebst Aender'n, was dazu gehört, erzählt für's Volk und für Freunde des Volkes.

Ein fernhaftes, gediegenes, patriotisches Büchlein, für das Volk im edlern Sinne des Wortes geschrieben. Auf eine populäre und durchaus ansprechende Weise erzählt der Leser, wie die Buchdruckerkunst aus ihren allmählichen und ersten Anfängen zu derjenigen Kunst geworden, welche von Gutenberg erfunden, von Faust und Schöffer verbessert, wahrhaft eine neue Sonne geistiger Wirksamkeit über der Erde hat aufgehen lassen.

(2443.2) Karlsruhe. Höchsteempfehlungswerthes Gesuch. Zu einer beginnenden Kunst-, Buch- und Musikalienhandlung in einer Hauptstadt wird ein Theilnehmer gesucht. Offerte hierauf mit den Buchstaben B. B. übernimmt portofrei zur weiteren Beförderung das Kontor der Karlsruh. Zeitung.



Mit dem Eintritt des Monats Juni wurde auch die Kur- und Badeanstalt zu Petersthal wieder eröffnet. Als nun mehrjähriger Eigentümer dieser Kur- und Badeanstalt finde ich bei gegenwärtiger Ankündigung der Eröffnung für unnöthig, die seit Jahrzehnten durch ihre Heilkräftigkeit rühmlichst bekannten Mineralquellen, so wie meiner Wirthehaft noch weiter zu erwähnen, und erlaube mir bloß, darauf aufmerksam zu machen, daß, obgleich ich alljährlich bemüht war, meine Anstalt zur Annehmlichkeit und Bequemlichkeit der Kurgäste mit vielem Aufwand zu verbessern, erweitern und verschönern, man in dieser Beziehung wieder so viel Neues finden, daß Jedermann auf's Angenehme überrascht sein wird.

Bad Petersthal im Renchthal.

Der Verfasser hat den Gegenstand auf die interessanteste Art behandelt und die Erfindung der Kunst mit der Gegenwart, in der wir leben, in genauem Zusammenhange zu erhalten gewußt, indem er auch die Verbreitung der Buchdruckerkunst über die ganze Erde, die Geschichte der Presse mit Bezug auf die Zensur und Pressfreiheit, wie manches Andere dahin Bezügliche vor den Blick führt.

[2565.3] Nr. 2546. Bretten. (Verkauf) Sonntag, den 5. Juli d. J., wird dahier das Volkstheater des sogenannten Peter und Paul, verbunden mit Freischützen und allerlei Volksbelustigungen, abgehalten; was hiermit bekannt gemacht wird.

[2564.3] Bretten. (Anzeige) Bei dem am 5. Juli d. J. dahier statt habenden Volksfeste wird Unterzeichneter Mittags table d'hôte und Abends Ball halten; wozu er höchlich einladet.

[2495.2] Karlsruhe. (Anzeige) Mehr englische Fischangeln jeder Größe mit und ohne Insekten, fertige Angelschnüre und andere Gegenstände zum Fischfang sind stets billig zu haben bei

[2494.2] Karlsruhe. Doppelpes Pommeranzblüthwasser (Eau de fleur d'orange double.) welches wegen seinem sehr angenehmen Geruch dem Zudeckwasser z. beigemessen wird, ist frisch eingetroffen und billig eingetroffen bei

[2584.3] Mannheim. (Verkauf) Neue Patentflügel von B. Streicher in Wien und ein vorzügliches Pianino sind zu verkaufen bei R. Ferd. Geckel in Mannheim.

[2537.3] Mannheim. (Gutsverkauf) Ein großes wohlgelegenes Landgut im badischen Niederheinkreis, verpachtet auf eine Reihe von Jahren, daher zu Kapitalanlage freikommiss. z. z. geeignet, ist aus freier Hand zu verkaufen, und das Nähere bei Herrn W. Berliner in Mannheim auf frankirte Briefe zu erfahren.

[2567.2] Bühl. (Hausverkauf) Der Unterzeichnete findet sich wegen Geschäftsveränderung veranlaßt, sein in der Schwanengasse dahier befindliches zweistöckiges Wohnhaus mit eingerichteter Kücherei

Mittwoch, den 1. Juli d. J., im Gasthaus zum Rindfuß dahier einer öffentlichen Versteigerung auszugeben. Auch kann dasselbe unter annehmbaren Bedingungen aus freier Hand verkauft werden. Bemerkung wird noch, daß sich dasselbe sowohl wegen seiner Lage als auch hinsichtlich seiner Beschaffenheit zu einer Waaren- oder Spezereihandlung eignet.

[2581.3] Freiamt. (Eigenschafts-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung werden die nachbeschriebenen dem pensionirten Herrn Oberzollinspektor Brunner zu Keppenbach zugehörigen Liegenschaften, die ein ge-

schlossenes Nebgut bilden, Mittwoch, den 1. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr im Grünbaumwirthshaus zu Keppenbach öffentlich versteigert werden, und endgültig zugeschlagen, sobald der Schätzungspreis oder darüber erlöst ist.

1) Ein einstöckiges Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung; 2) ein neu erbautes zweistöckiges Pavillon in der Nebanlage 3) circa 12 Jauchert Acker und Bergfeld; 4) = 6 = Wald; 5) = 12 = Neben; 6) = 1 = Mattfeld, einseits Herr Forstmeister von Blittersdorf, anderseits Andreas Schneider, Hofbauer. Die Bedingungen werden bei der Steigerung bekannt gemacht.

[2466.3] Steinbach. (Fahrnißversteigerung.) Aus der Verlassenschaftsmafie des dahier verstorbenen Dekans und Stadtpfarrers Weiste, werden auf den Antrag der Erbinteressenten, die in der Masse vorhandenen Fahrnisse, im Wege der Erbvertheilung öffentlich versteigert; und zwar: am 1. und 2. Juli d. J.: Bettwerk, Leinwand, Kupfer- und Messinggeschirr, Schreinwerk, Küchengeräth, verschiedene Bücher, 1 Kanapee, verschiedene Hausrath und einige Klafter buchenes Brennholz, sodann

Freitag, den 3. Juli d. J.: 20 Dhm 1834er vormaliger niederländischer Weine, 21 = 1834er do. elbinger do., 13 = 1827er } gemischt, 13 = 1831er } do., 13 = 1834er } do., 19 = 1835er } do., 23 = 1838er, 23 = 1839er, 3 1/2 = 1836er, 2 1/2 = 1834er, 2 1/2 = 1839er neuweierer Bergweine in Abtheilungen zu 5 Dhm, und 13 Stück in Eisen gebundene, größtentheils wein-grüne und gut gehaltene Faß von 3 bis 24 Dhm haltend. Die Liebhaber werden mit dem Anfügen zur Versteigerung eingeladen, daß solche im Pfarrhause selbst statt finde, und Vormittags 8 Uhr und Nachmittags 2 Uhr, jeden der genannten Tage beginnen.

[2571.2] Nr. 9424. Konstantz. (Vakante Aktuariatsstelle.) Die Stelle eines Aktuariats mit jährlich fixem Gehalte von 400 fl., nebst nicht unbedeutenden Accidenzien, ist bei diesseitigem Amte vakant, und soll sogleich mit einem registirten Stribenten wieder besetzt werden. Hierzu Lufttragende wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse bei unterzeichnetem Amtsvorstande melden.

[2556.2] Heidelberg. (Offene Theilungskommissariatsstelle.) Dahier ist eine Theilungskommissariatsstelle offen, welche entweder sogleich oder aber binnen 3 Monaten angetreten werden kann.

[2574.1] Bruchsal. (Verkauf) Bei der am 14. d. M. vorgenommenen Ziehung der am 8. d. M. von dem landwirthschaftlichen Amteverein Bruchsal angefangenen Lotterie haben nachfolgende Nummern die beigegebenen Gewinne erhalten:

1030 eine Kuh sammt Kalf, 1408 einen Zuchtschaf, 2116 ein Kind, 2214 eine Angora-Ziege, 2389 einen spanischen Widder, 2963 ein Kind, 3127 einen Angora-Bock. Die Gewinne wurden bereits bis auf jenen Nr. 2963, welchem ein Kind zufiel, ausgefolgt. Der Besitzer des Loos-Nr. 2963 wird daher angefordert, den Gewinnst dahier abzulassen zu lassen.

[2575.3] Nr. 3753. Rheinbischofsheim. (Verkauf) In Untersuchungsachen gegen Jakob Jung von Dietersweiler, königlich württemberg. Oberamts Freudenstadt, wegen zum Zweitemal wiederholten dritten Diebstahls hat das groß. bad. Hofgericht des Mittelheinkreises in seinem auf den erhobenen Refus des groß. Staatsanwalts oberhofgerichtlich bestätigten Urtheil vom 31. Dez. 1839, Nr. 14,578, unter Andern auf die Landesverweisung des unten beschriebenen Jakob Jung ausgesprochen, welches hiermit veröffentlicht wird.

Personbeschreibung des Jakob Jung. Alter: 35 Jahre, Größe: 5' 6", Körperbau: unterseht, mit gerader Haltung, Gesichtsförm: oval, Stirne: nieder, Augen: blau, Nase: lang, von der rechten gegen der linken Seite herabstehend, Mund: groß, mit eingefallenen Lippen,

Rinn: langes, mit einem Grübchen, Vorderzähne: gut, Backenzähne: fehlen, Gesichtsfarbe: bleich, Augenbraunen: blond, Haare: blond, Bart und Backenbart: blond, Abzeichen: blatternarbig. Rheinbischhofshausen, den 17. Juni 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Jäger Schmid.

[2554.3] Pforzheim. (Fahndung.) Der nachbeschriebene ledige Joseph Brenck von Erfingen hat sich der Verübung mehrerer Diebstähle dringend verdächtig gemacht, der Untersuchung aber durch die Flucht entzogen. Sämmtliche Behörden werden daher ersucht, auf denselben zu fahnden, und ihn im Verretungsfalle anher liefern zu lassen.

Personbeschreibung.

Alter: 24 Jahre, Größe: 5 Schuh, 6 Zoll, Statur: schlank, Gesichtsfarbe: länglich, Farbe: braun, Haare: schwarz, Stirne: hoch, Augenbraunen: schwarz, Augen: grau, Nase: proportionirt, Mund: desgl., Bart: schwach, Rinn: spitzig, Zähne: gut, Besondere Kennzeichen: führt eine langsame stotternde Sprache.

Pforzheim, den 11. Juni 1840. Großh. bad. Oberamt. Deimling.

[2247.3] Nr. 15,206. Offenburg. (Aufforderung und Fahndung.) Ignaz Seigel von Langhurs, welcher wegen Wilderei arretirt worden sollte, hat sich, ehe man seiner habhaft werden konnte, flüchtig gemacht. Derselbe wird nunmehr aufgefordert, binnen 14 Tagen

dahier zu erscheinen, und sich wegen des ihm zur Last gelegten Vergehens zu verantworten, widrigenfalls in contumacium gegen ihn erkannt würde.

Zugleich ersuchen wir sämmtliche Civil- und Militärbehörden, auf diesen gefährlichen Menschen zu fahnden und ihn im Verretungsfalle wohlverwahrt anher abzuliefern.

Personbeschreibung:

Alter: 35 Jahre, Größe: 5' 5", Haare: schwarz, Augenbraunen: schwarz, Augen: braun, Gesichtsfarbe: oval, Gesichtsfarbe: blaß, Stirne: breit, Nase: gewöhnlich, Mund: mittelgroß, Zähne: gut, Bartthaare: schwarz, Rinn: rund, Besondere Kennzeichen: keine.

Offenburg, den 9. Juni 1840. Großh. bad. Bezirksamt. v. Paroche.

[2563.1] Nr. 1647. Baden. (Präklusivbescheid.) In der Gantsache des Buchbinders Karl Gessenwein von Baden werden alle diejenigen, welche ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Baden, den 16. Juni 1840. Großh. bad. Bezirksamt. v. Uria.

[2409.3] Nr. 13,340. Bühl. (Schuldenliquidation.) Bernhard Graf und seine Ehefrau Kreszenzia, geborene Seiter von Mühlenbach, und Ignaz Zink und seine Ehefrau Jäzilia, geborene Wanner von Haff, Gemeinde Ottersweier, wollen mit ihren Kindern nach Nordamerika auswandern. Ihre Gläubiger werden hiervon mit dem Bemerkten in Kenntniß gesetzt, daß Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Freitag, den 26. Juni d. J.,

Vormittags 8 Uhr dahier angeordnet ist, und Denjenigen, welche in derselben ihre Forderungen nicht liquidiren, später dahin nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholten werden kann.

Bühl, den 1. Juni 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Kuenzer.

[2502.3] Nr. 12,918. Oberkirch. (Schuldenliquidation.) Paul Unterreiner von Renchen, welcher sich in Cincinnati niedergelassen, hat um Ausfolgung seines Vermögens und um Entlassung aus dem Unterthanenverbande gebeten.

Tagfahrt zur Schuldenliquidation wird deshalb auf Montag, den 13. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr anberaumt, wozu seine sämmtlichen Gläubiger mit dem Bedrohen vorgeladen werden, daß ihnen im Ausbleibungsfalle von hier aus zu ihrer Befriedigung nicht mehr verholten werden könnte.

Oberkirch, den 6. Juni 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Jüngling.

[2520.3] Nr. 11,533. Ettenheim. (Schuldenliquidation.) Gegen die Verlassenschaft des Landolin Engelmann von Ruff ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Dichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Dienstag, den 14. Juli d. J.,

Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt. Es werden daher alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse machen wollen, aufgefordert, solche in der angeetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unter-

pfandsrechte zu bezeichnen, die geltend gemacht werden wollen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden, oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln. Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beistehend angesehen werden.

Ettenheim, den 3. Juni 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Ringold.

[2572.3] Emmendingen. (Aufforderung und Fahndung.) In Untersuchungsachen wegen Schießens in das Pfarrhaus zu Neuthe von der ledigen Aloys Hettich von Neuthe, Sohn des Gemeinderaths Hettich von da, aufgefordert, sich

innerhalb 4 Wochen dahier zu stellen. Sämmtliche Polizeibehörden ersuchen wir, den Aloys Hettich im Verretungsfalle arretiren, und hierher liefern zu lassen.

Emmendingen, den 1. Juni 1840. Großh. bad. Oberamt. Sulzberger.

[2522.3] Bruchsal. (Gläubigeraufforderung.) Die Erben des verstorbenen großh. bad. Zucht- und Korrektionshausverwalters

Jakob Kah dahier, haben die Erbschaft mit Vorsicht des Erbverzeichnisses angetreten und um öffentlichen Anruf der Erbschaftsgläubiger gebeten. Diesem zufolge werden die Gläubiger des verstorbenen Verwalters Jakob Kah aufgefordert, ihre Ansprüche in der auf

Samstag, den 11. Juli d. J., Morgens 8 Uhr,

anberaumten Tagfahrt vor dem mit Vornahme des Geschäftes beauftragten Theilungskommissar Zeidler dahier geltend zu machen, widrigenfalls dem Nichterscheinenden seine Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbschaft erhalten werden, welcher nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben gekommen ist.

Bruchsal, den 12. Juni 1840. Großh. bad. Oberamt. Weigel.

[2539.2] Karlsruhe. (Aufforderung.) Da mit dem 30. Juni d. J. das Rechnungsjahr sich schließt, so werden die Lieferanten und Handwerksleute, welche ihre Rechnungen für an das Leibinfanterieregiment gelieferte Gegenstände und gefertigte Arbeit noch nicht eingeeben haben, aufgefordert, solche spätestens bis zum

Sonntag, den 28. Juni d. J., an das Regimentskommando einzureichen.

Karlsruhe, den 17. Juni 1840. Der Verwaltungsrath des Leibinfanterieregiments.

[2404.3] Nr. 8483. Weinheim. (Aufforderung.) Wilhelm Löwenberger von Weinheim, der sich im Jahr 1831 aus seiner Heimath entfernt hat und seitdem nichts mehr von sich hören ließ, wird aufgefordert, sich

binnen Jahresfrist bei diesseitigem Amte zu melden, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein Vermögen den nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz, gegen Kautions, gegeben werden wird.

Weinheim, den 2. Juni 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Gockel.

[2444.3] Nr. 6273. II. Civ. Sen. Mannheim. (Aufforderung, das Gesuch um Aufforderung derjenigen betr., welche auf die Standesherrschaft von Salm Krauthem in den Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragen, auch sonst nicht bekannte dingliche, lehenrechtliche und fideikommissarische Ansprüche haben oder zu haben glauben.) Alle diejenigen, welche an die Standesherrschaft von Salm Krauthem im Ganzen oder an die damit verknüpften Rechte oder an die dazu gehörigen Gefälle, Gebäude, Meiereien, Gärten, Acker, Wiesen, Nebel, Weiden und Wäldungen, Waldungen, Schäferereien, Jagden, Fischereien, — an die Inventarien der Kellereien, Kieferer, Keltner, Fruchtweiser, Brennerei und Kanzeien im Einzelnen, in den Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragene, auch sonst nicht bekannte dingliche Rechte, oder lehenrechtliche, oder fideikommissarische Ansprüche haben oder zu haben glauben, werden hiermit aufgefordert, dieselben

binnen drei Monaten anzumelden oder geltend zu machen, bei Vermeidung des Rechtsnachtheiles, daß sonst für die Aufgeforderten aber nicht Erschienenen im Verhältnis zum großherzogl. Domänenfiskus die lehenrechtlichen oder fideikommissarischen Ansprüche oder dinglichen Rechte verloren seyn sollen.

Mannheim, den 3. Juni 1840. Großh. bad. Hofgericht des Unterheinkreises. v. Kettner.

[2336.3] Nr. 8505. Waldshut. (Vorladung.) Thomas Grießer von Oberlauchingen, dessen Aufenthalt schon seit dem Jahr 1807 unbekannt ist, oder dessen allentfallige Leibeserben werden aufgefordert, binnen Jahresfrist von sich Nachricht zu geben, widrigenfalls das unter Pflegschaft stehende, in 132 fl. bestehende Vermögen den nächsten bekannten Verwandten in fürsorglichen Besitz ausgefolgt werden wird.

Waldshut, den 1. Juni 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Dreyer.

[2430.3] Nr. 10,958. Kenzingen. (Vorladung.) Mathias Kieger alt von Bombach hat gegen den Häufer Jakob Boshard von Kenzingen dahier vorgetragen: er habe letzterem am 1. Februar v. J. und am 12. März d. J. jedesmal 200 fl. zu Anleihen gegeben, und dieser letzteres auf jedes Verlangen des Gläubigers — letzteres auf den 12. v. M. heimzuzahlen versprochen, und da

seit der Heimzahlung der beiden Summen nicht erfolgt sey, so seye er sich genöthigt, Klagen gegen den Empfänger der Darlehen, der sich übrigens auf flüchtigem Fuße befinde, — aufzutreten und zu bitten, daß er zur Heimzahlung derselben nebst Verzugszinsen vom Tage der behandelten Ladung und zu den Kosten verfallt werde.

Häuser Jakob Boshard wird nunmehr aufgefordert, am

Montag, den 17. Aug. d. J., früh 8 Uhr,

auf diese Klage bei diesseitiger Gerichtsstelle sich mündlich vernehmen zu lassen, als sonst das Thatsächliche derselben für zugestanden angenommen und jede Schugrede verjährt erklärt würde.

Kenzingen, den 6. Juni 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Lang.

[2512.3] Nr. 11,379. Kenzingen. (Vorladung.) Die Handlung Mayer und Ceramin von hier hat folgende Klage anher eingereicht:

Häuser Jakob Boshard von hier habe in den Jahren 1838 und 1839 verschiedene Anleihen bei ihm gemacht, zu 6 Proz. vom Hundert verzinslich, und eine am 10. Febr. d. J. zwischen beiden Theilen vorgegangene Abrechnung habe das Ergebniß gehabt, daß Boshard aus obigem Titel noch schuldig seye 2300 fl., welche Schuld er anerkannt und mit 6 Proz. von diesem Tage an zu verzinsen, und auf jeweiliges Verlangen der Gläubigerin heimzuzahlen versprochen habe; da diese Heimzahlung bisher nicht habe bewirkt werden können, so seye sich Gläubigerin zu gegenwärtiger Klage und zu dem Begehren veranlaßt, den Schuldner zur Heimzahlung der Hauptschuld, nebst Zinsen zu 6 Proz. vom 10. Febr. d. J., bis zum künftigen Zahlungstage, und zur Tragung der Kosten dieses Streits zu verfallen.

Da der Beklagte flüchtig ist, so wird er anberuf aufgefordert, am

Montag, den 17. August d. J., früh 8 Uhr,

auf diese Klage sich dahier mündlich vernehmen zu lassen, widrigenfalls das Thatsächliche derselben für zugestanden angenommen, und jede Schugrede dagegen für verjährt erklärt würde.

Kenzingen, den 13. Juni 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Lang.

[2428.3] Nr. 1056. Gfilingen. (Ediktal-Ladung.) Nachdem bei dem ehegerichtlichen Senate des königlich württemberg'schen Gerichtshofs für den Neckarreis zu Gfilingen die Ehefrau des Wauers Johann Georg Kues von Vorderbirkenhof, Oberamts Warbach, Christiane, geborene Strecker, wegen bösslicher Verlassung von Seiten ihres Ehemanns, um Erkennung des Ehescheidungsprozesses gebeten, und man derselben in diesem Gesuche willfahrt, auch zu Verhandlung dieser Ehescheidungsklage

Wittwoch, den 21. Oktober 1840, peremptorisch bestimmt hat; so wird durch gegenwärtiges offenes Edikt nicht nur gebacher Johann Georg Kues, sondern es werden auch dessen Verwandte und Freunde, welche ihn im Rechte zu vertreten gesonnen seyn sollten, peremptorisch vorgeladen, an gedachtem Tage, wobei dreißig Tage für den ersten, dreißig Tage für den zweiten, und dreißig Tage für den dritten Termin hiermit anberaumt werden, vor genannter Gerichtsstelle zu Gfilingen, Vormittags 9 Uhr, zu erscheinen, die Klage der Ehegattin anzuhören, darauf die Einreden in rechtlicher Ordnung vorzutragen, und sich eines ehegerichtlichen Erkenntnisses zu gewärtigen, indem, Kues erscheine an gedachtem Termin, oder erscheine nicht, auf des Gegenheils weiteres Anrufen in dieser Ehescheidungsklage ergehen wird, was Rechtens ist.

So beschloßen im ehegerichtlichen Senate des königl. Gerichtshofs für den Neckarreis. Gfilingen, den 3. Juni 1840. v. Sattler, Vizepräsident.

[2463.3] Fahr. (Ersvorladung.) Zur Erbschaft der am 22. Februar d. J. verstorbenen Liborius Schäfer'schen Wittwe, Maria Anna Gimmelsbach von Brinzbach, ist deren seit 1817 abwesender Sohn Ambrosius Schäfer, mitberufen.

Da aber dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird derselbe, unter Anberaumung einer Frist von 4 Monaten, zur mütterlichen Erbscheidung mit dem Bedeuten vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich demjenigen würde zugeweiht werden, welchen sie zufame, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Fahr, den 13. Juni 1840. Großh. bad. Amtsdirektorat. Wittmann.

[2369.3] Heiligenberg. (Ersvorladung.) Der seit 7 Jahren, unbekannt v. J. verstorbenen Liborius Schäfer'schen Wittwe, Maria Anna Gimmelsbach von Brinzbach, ist deren seit 1817 abwesender Sohn Ambrosius Schäfer, mitberufen.

Da aber dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird derselbe, unter Anberaumung einer Frist von 4 Monaten, zur mütterlichen Erbscheidung mit dem Bedeuten vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich demjenigen würde zugeweiht werden, welchen sie zufame, wenn er zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen seyn würde.

Heiligenberg, den 31. Mai 1840. Großh. bad. f. f. Amtsdirektorat. Wader.

[2465.3] Nr. 10,031. Lauerbischhofshausen. (Verschollenheitserklärung.) Da Rothgerter Franz Joseph Düll und Schuhmacher Joseph Düll von Rülshausen oder deren Leibeserben sich auf ergangene öffentliche Vorladung vom 1. Juni 1838 zur Vermögensvernahme nicht gemeldet haben, so werden dieselben für verschollen erklärt, und deren Vermögen ihren nächsten bekannten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegen Sicherheitsleistung gegeben.

Lauerbischhofshausen, den 6. Juni 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Faber.

[2553.3] Fahr. (Wakante Aktuariatsstelle.) Bei diesseitigem Oberamt sind zwei Aktuariatsstellen mit einem Gehalt von 350 fl. zu vergeben, wovon die eine sogleich, die andere auf 1. Sept. d. J. mit rezipirten Eubenten besetzt werden soll.

Fahr, den 19. Juni 1840. Großh. bad. Oberamt. Neubronn.

Druck und Verlag von C. W. A. Lett, Waldstraße Nr. 10.